Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 5 (1929)
Heft: 5

Rubrik: Bilder aus aller Welt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Stadt Basel zur Zeit der Reformation

Das zur Reformationszeit zum Münster gehörende Pfarrhaus, in welchem Oecolampad im Jahre 1531 starb

Zum Basler Reformations-Jubiläum

Phot. Kettel

Die Stadt Basel feierte durch festliche Gottesdienste und ein entsprechendes Festspiel den Gedenktag der vor 400 Jahren erfolgten Reformation

Der Basler Reformator Johannes Oecolampad
Nach einem Gemälde von Hans Asper

Zwei Kinder verbrannt. In Grenchen ereignete sich vorigen Mittwoch ein schreckliches Unglück. Vier in einem Zimmer eingeschlossene Kinder spielten mit Streichhölzchen. Bald stand die Wohnung in hellen Flammen. Die beiden ältern Knaben konnten aus dem Fenster flüchten, während Ernst und Rudolf Wenger, der eine zwei-, der andere dreijährig, nicht mehr gerettet werden konnten. Blick in die ausgebrannte Stube

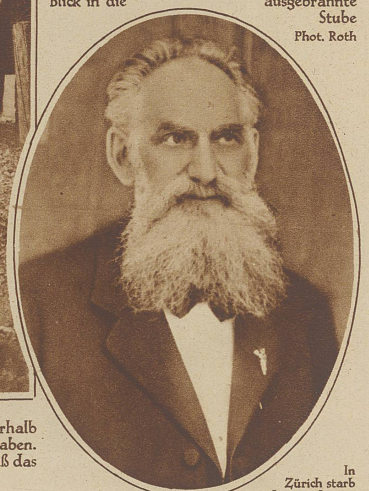
Phot. Roth

Ja, ja, das Autofahren hat seine Tücken. – In einer Kurve oberhalb Schweizerhalle kam ein Auto ins Schleudern und stürzte in einen Graben. Die Insassen blieben unverletzt, aber man kann sich leicht vorstellen, daß das nicht gerade bequeme Aussteigen mit etwas gemischten Gefühlen erfolgte

Phot. Vogel

Links im Kreis: **Der deutsche Ex-Kronprinz** (×) **mit Gemahlin** (××) in Unterhaltung mit den Eislaufkünstlern anläßlich eines Eisfestes in Zuoz

Phot. Schocher



In Zürich starb der weit herum bekannte Musiker **L. Muth.** Es gab in der ihm zur zweiten Heimat gewordenen Stadt nur wenige Anlässe, an welchen «Papa Muth», wie er von seinen vielen Freunden so gerne genannt wurde, nicht mit gutem Erfolg mitwirkte

Japan ist wohl das einzige Land, das nicht nur männliche, sondern auch weibliche Mitglieder ins Korps der Feuerwehr aufnimmt. Das Bild zeigt eine solche Amazonen-Abteilung anläßlich der Parade in Tokio

Die tschechischen Studenten werden uniformiert.

Wenigstens hat die technische Hochschule in Prag die Einführung dieser Uniform beschlossen, die nachher bei den tschechischen Studenten allgemein eingeführt werden soll. Zahl und Farbe der Streifen am Kragen des militärisch geschnittenen Rockes werden je nach dem Studiengrad abgestuft

Wer meldet sich?

Die vier ledigen Kronprinzen Europas:
oben links der von Spanien, rechts Umberto von Italien, unten links der dänische Kronprinz und rechts der Prinz von Wales

Bild links:

Ausfahrt eines Kohlenzuges aus einem der riesigen Kohlenbergwerke in Usbekistan in Asiatisch-Rußland.

Der Abbau geschieht fast durchgehend «über Tag», da die Kohlenflöze an der Erdoberfläche gelagert sind

Das Elfenbeinlager der Londoner Docks

ist eine der interessantesten Sehenswürdigkeiten. Kürzlich traf dort eine Sendung Stoßzähne aus den Urstromtälern Rußlands ein. Sie stammen alle von Mammuts her, dieser längst ausgestorbenen Elefantengattung, und werden nun zu Millionen von Klaviertasten verarbeitet

Links nebenstehend:

Das Flugzeug als Notwohnung. Ein findiger Kopf in Berlin hat sich diese etwas ungewöhnliche Wohnstätte hergerichtet

SCHNEERITTER

Von Ch. d. R.

Frischauf vom warmen Lager!
Aus grauer Städte Schacht
Ruft Wandrer uns und Wager
Der Berge hohe Wacht.

Laßt schlafen, die im Tale
Noch lullt ein Traumgesicht:
Uns lädt zum Göttermahle
Das klare Firnelicht.

Bergan durch weiße Felder,
Bereifter Bäume Glast,
Durchstapfen wir der Wälder
Kristallenen Palast.

Uns schmückt mit Flock und Flitter
Der Sternschnee das Barett.
Wir sind die weißen Ritter,
Die Ritter vom schmalen Brett.

Mit Stock und Fellen stemmen
Wir uns von Stutz zu Stutz
Empor zu lichten Kämmen
Mit unentwegtem Trutz.

Schon winkt am Berg die Hütte,
Der Knappen Winterschloß;
Dort satteln wir zum Ritte,
Zum Flug das Flügelroß.

Und blasen am Grate die rauhen
Gesellen um Schroffen und Stein,
So jubeln wir mit in den blauen,
Den goldenen Morgen hinein.

Da oben ob blendenden Weiten
Sich weiten das Herz und die Brust,
Befreite Schwingen sich breiten
In lichtdurchzitterter Lust.

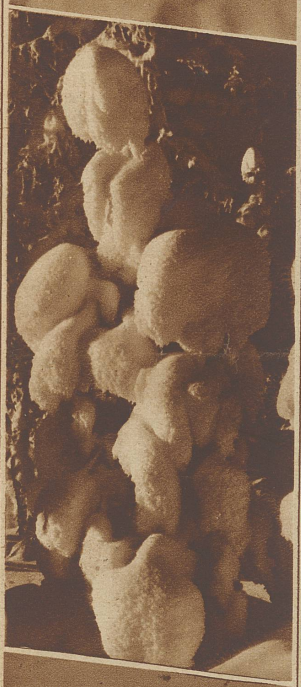
Was prüfst du Gurt und Spange?
Wer schüttelt und tummelt sich froh,
Steht stolz am steilen Hange
Abfahrtbereit? «Hallo!»

Talwärts nach fernem Ziele
Durchfurchen im Doppelgeleis
Die silbersprühenden Kiele
Gefilde von Schnee und Eis.

Und über die weißen Wogen
Hingleitet der blitzende Bug
In schwebenden, bebenden Bogen,
Im jagenden, sausenden Flug.

Schon nahet das Ziel, die Schanze,
Wo vor geduckter Kraft,
Die letzte, die volle, die ganze
Berauschende Tiefe klafft.

Und jäh mit geschlossenem Sprunge
Hinaus in die Luft geschnellt . . .
Er unten mit stäubendem Schwunge
Am Fuße des Hügels . . . hält.



Links: Onkel Robert (in weißer Bluse) verteilt an jeden, der es wünscht, einen Laib Brot

Oben: Das Mittagessen der Armen bei der öffentlichen Küche Onkel Roberts

Der volkstümliche Onkel.

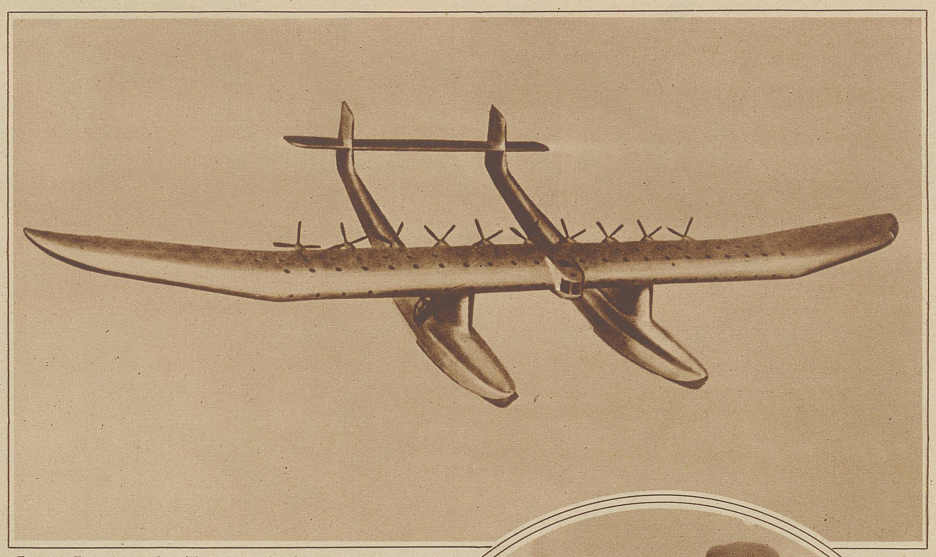
Jeder, der einmal in Budapest war und den Kalvin-Platz, eines der verkehrsreichsten Zentren passierte, mußte dem volkstümlichsten Manne dieser Stadt, dem «Onkel Robert» begegnen. Onkel Robert war früher ein steinreicher Mann, der die ganze Welt bereiste und sich schließlich in Budapest niedergelassen hat. Hier verschenkte er sein ganzes Vermögen der baptistischen Kirche und behielt für sich selber nur eine bescheidene kleine Rente. Auf dem Kalvin-Platz unterhält Onkel Robert, über dessen Herkunft eigentlich niemand richtig im Klaren ist, eine öffentliche Küche, wo jeden Tag Hunderte von Leuten ihre Mahlzeit kostenlos in Empfang nehmen. Niemand wird hier nach Namen und Herkunft gefragt; jedem gibt der mildtätige Onkel ohne jede Formalität mit eigener Hand das Mittagessen und außerdem einen ganzen Laib Brot für den Abend

Riesenkürbisse aus Palästina

Durch einen Brand im Sitzungssaale des alten Rathauses in Lindau ist das prächtige historische Gebäude stark beschädigt worden. Viel kulturhistorisch wertvolles Mobiliar, sowie wertvolle Gemälde und Altertümer wurden vom Feuer völlig zerstört. Dagegen gelang es, die Holzdecke und die städtische Sammlung zu retten. Erbaut wurde das Rathaus in den Jahren 1422–36

Bild rechts: Führende japanische Staatsmänner und Militärs in Galauniform anläßlich einer Parade

In Italien konnte der Millionenschwindler **Tausend** verhaftet werden, der unter der Vorspiegelung, ein Verfahren zur Goldherstellung gefunden zu haben, riesige Beträge erschwindelte. Bei der Durchsuchung der ihm gehörenden Schlösser ist die Polizei noch andern von ihm verübten Verbrechen auf die Spur gekommen, über die aber vorläufig noch Stillschweigen bewahrt wird



Das Riesenflugzeug der Zukunft. Dr. Edmund Rumpler plant den Bau eines neuen Riesenflugzeuges, das mit 10 Motoren ausgestattet werden soll und 170 Personen faßt. Der Apparat zeichnet sich durch eine ganz neue eigenartige Konstruktion aus. Die zehn 1000 PS-Motoren sind direkt an den Flügeln angebracht, ebenso befinden sich die Passagier- und Führer-Räume in den Flügeln. Für die große Sicherheit des Flugbootes bürgt die Tatsache, daß von den 10 Motoren ohne weiteres 4–6 versagen können, ohne daß die Flugfähigkeit des Apparates darunter leidet. Das Flugboot, dessen Modell unser Bild zeigt, ist für 135 Passagiere und 35 Mann Besatzung vorgesehen

Ein eigenartiges Tier, Kinkajou genannt, ist in Ecuador entdeckt worden. Während der Körperbau und die äußere Erscheinung eher einem jungen Bären gleichen, deutet der kräftig ausgebildete Schwanz, der im Leben dieses Tieres eine ganz bedeutende Rolle spielt, auf eine Affenart hin

Bild links: **Auch der Verbrecher muß in China mit Würde begraben werden.** Jeder, sogar der ärmste Chinese legt Wert darauf, ein pompöses Begräbnis zu haben. Er besorgt sich schon bei Lebzeiten bei seinen Verwandten die dazugehörigen Mittel. Aber auch Verbrechern wird die letzte Ehre in einer Form erwiesen, wie sie jedenfalls bei uns nicht üblich ist. Das Bild zeigt den Anfang einer solchen Prozession für einen Verbrecher mit Musik und Standartenträgern

Schreckliche Tat eines Geisteskranken. In dieser Hütte, in der Nähe der englischen Stadt Romford, entdeckte die Polizei die Leichen von vier Kindern, denen der Hals durchschnitten war. Offenbar hat sie der Vater, ein ehemaliger Polizist namens Grey, der vor einem Jahr aus einer Irrenanstalt entlassen worden war, in einem Anfall von Geisteskrankheit ermordet

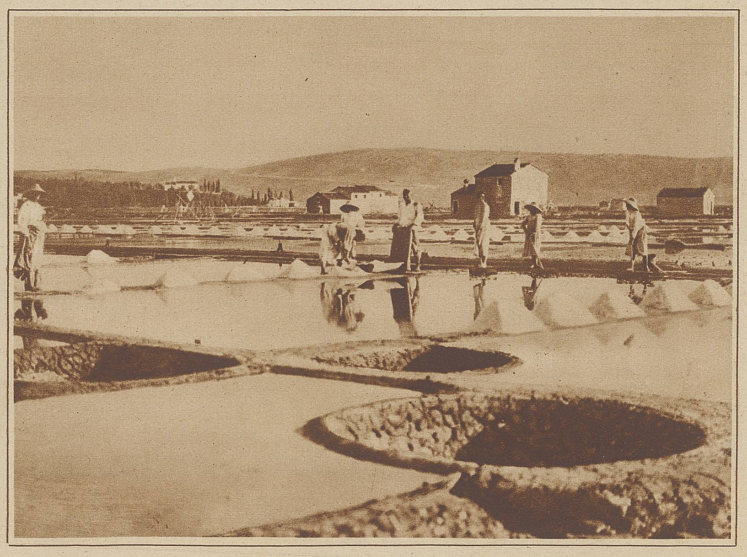


Bild rechts: **Wie man in Dalmatien aus Meerwasser Salz gewinnt.** Das Wasser wird in flache Teiche gepumpt, wo es durch die Sonnenwärme verdunstet, während am Boden das Salz als Niederschlag zurückbleibt